



PRESSEMITTEILUNG 28. November 2024

KLIMA.FORUM unterwegs in Dortmund zu ‚Wärmenetz im Wandel‘

Renommierte ExpertInnen diskutieren Strategien der Wärmewende für eine klimaneutrale Zukunft

Dortmund, 27. November 2024. KlimaDiskurs.NRW hat im Rahmen der HEATEXPO in Dortmund zum **KLIMA.FORUM unterwegs** eingeladen. Unter dem Titel ‚Wärmenetz im Wandel‘ standen die Herausforderungen und Lösungen der kommunalen Wärmeplanung im Zentrum des Austauschs zwischen ExpertInnen aus Politik, Wissenschaft, Wirtschaft & Industrie sowie Zivilgesellschaft. Dabei waren sich die ExpertInnen und über 200 Teilnehmenden vor allem über die Aktualität und Relevanz des Themas für die Transformation in NRW und Erreichung der Klimaneutralität einig.

Die Wärmewende als große Chance etwas zu bewegen

Die Ministerin für Wirtschaft, Industrie, Klimaschutz und Energie des Landes NRW, **Mona Neubaur** eröffnete das **KLIMA.FORUM unterwegs** und sagte in ihrer digitalen Grußbotschaft: „Der Gebäudesektor ist für einen signifikanten Teil der Treibhausgasemissionen verantwortlich. Das heißt gleichzeitig: Hier bestehen große Chancen, etwas zu bewegen. Ich freue mich, dass sich schon so viele Kommunen in NRW auf den Weg gemacht und mit ihrer kommunalen Wärmeplanung begonnen haben. Wir brauchen dafür alle erneuerbaren Wärmequellen und passende regionale Lösungen. Die Wärmewende ist eine Gemeinschaftsaufgabe, die sozial gerecht und wirtschaftlich verträglich gestaltet werden will. Wir unterstützen als Land Nordrhein-Westfalen mit Informationen, Beratung und finanzieller Förderung.“

Deutschland hat sich das ambitionierte Ziel gesetzt, bis 2045 klimaneutral zu werden. Dabei kommt der Wärmewende eine entscheidende Rolle zu. „Der Gebäudebereich ist eines der maßgeblichen Handlungsfelder zur Erreichung der Klimaneutralität“, betonte **Detlef Raphael**, Mitglied im Vorstand von KlimaDiskurs.NRW bei seiner Begrüßung. „KlimaDiskurs.NRW ist eine wichtige Diskussionsplattform für die unterschiedlichen Facetten der kommunalen Wärmeplanung, des Ausbaus von Fern- und Nahwärmenetzen, der energetischen Quartiersanierung und der verstärkten Nutzung erneuerbarer Energien im Wärmebereich.“

Bis spätestens Mitte 2028 sollen alle 11.000 Kommunen eine Wärmeplanung vorlegen, Großstädte sogar bis Mitte 2026. Die Frage, wie in Zukunft geheizt (und gekühlt) werden soll, war auch in Dortmund Gegenstand hitziger politischen Debatten. Welche Rolle spielt zukünftig die elektrische Energie in der Wärmeversorgung, z. B. durch Wärmepumpen? Welche Rolle hat Wasserstoff? Können Gasnetze durch Wasserstoff und Biomethan noch mittel- und langfristig betrieben werden? Welche Bedeutung kommt auf die Auskopplung von klimaneutraler Wärme in Nah und Fernwärmenetze zu? Ist die klimaneutrale Bereitstellung von Energiedienstleistungen ein Modell der Zukunft?

Dr. Felix Christian Matthes (Forschungskordinator Energie- und Klimapolitik / Senior Researcher, Öko-Institut / Mitglied im Nationalen Wasserstoffrat) ordnete zu Beginn der Veranstaltung die Rolle der kommunalen Wärmeplanung bei der Erreichung der Klimaneutralität wissenschaftlich ein. Von **Dr. Kai Roger Lobo** (Stv. Hauptgeschäftsführer, Leiter der Abt. Energiewirtschaft, VKU) erfolgte daran anknüpfend ein Schlaglicht aus der Praxis zum Beitrag der Stadtwerke in diesem Bereich.



Zum Download der Bilder gelangen Sie über Klick auf das entsprechende Bild. Bitte geben Sie bei Veröffentlichung als Fotocredit an: Bild: KlimaDiskurs.NRW // Alexandra Kowitzke

Diskursiver Austausch zu einem drängenden Thema

Ein breit aufgestelltes Panel aus **Dr. Christiane Averbeck** (Geschäftsführende Vorständin, Klima-Allianz Deutschland / Mitglied im Nationalen Wasserstoffrat), **Marc Herter** (Oberbürgermeister Stadt Hamm), **Dr. Kai Roger Lobo** und **Dr. Felix Christian Matthes** diskutierte danach aus verschiedenen Blickwinkeln die Wärmeplanung der Zukunft.

Die Vernetzung wesentlicher Akteure aus Wirtschaft, Politik, Wissenschaft und Zivilgesellschaft zu klimarelevanten Themen ist Kernaufgabe von KlimaDiskurs.NRW. So beleuchtete auch das diesjährige **KLIMA.FORUM unterwegs** die Herausforderungen und Lösungen im Bereich Wärmewende aus Sicht verschiedener Stakeholder und ermöglichte den offenen Diskurs auf Augenhöhe. "Unsere Tagung zeigte, wie komplex die Wärmewende ist. Sie wird vor Ort nur als Gemeinschaftsaufgabe gelingen, die sozial gerecht gestaltet werden muss", fasst **Klaus Breyer**, Interim-Geschäftsführer von KlimaDiskurs.NRW, die Veranstaltung zusammen. Ganz im Sinne der Idee von KlimaDiskurs.NRW und des **KLIMA.FORUM unterwegs** regten die Diskussionen auf der Bühne die über 200 Gäste im Anschluss an den öffentlichen Teil zu einem intensiven, fachlichen Austausch untereinander an.

Über KlimaDiskurs.NRW

Der gemeinnützige und unabhängige Verein KlimaDiskurs.NRW verfolgt das Doppelziel den Klimaschutz voranzubringen und gleichzeitig den Wirtschafts- und Industriestandort Nordrhein-Westfalen zu stärken. Die Vernetzung der wesentlichen Akteure aus Wirtschaft, Politik, Wissenschaft und Zivilgesellschaft ist dabei Kern des Wirkens. In enger Zusammenarbeit mit seinen über 170 Mitgliedern aus Wissenschaft, Wirtschaft & Industrie und Zivilgesellschaft wird seit 2012 der diskursive Austausch zu klimarelevanten Themen gefördert– ganz im Sinne einer Lobby für gemeinsames Handeln.

Seit 2014 hat sich das öffentliche Diskursformat **KLIMA.FORUM** zum zentralen Netzwerktreffen in Nordrhein-Westfalen etabliert, das nicht nur einen Beitrag zur Verständigung leistet, sondern auch wichtige Impulse für die Diskussion in NRW setzt. In diesem Jahr findet das **KLIMA.FORUM** zum ersten Mal in Dortmund im Rahmen der HEATEXPO als **KLIMA.FORUM unterwegs** statt.

Kontakt: Thomas Eisen | 0211 976 215 77 | thomas.eisen@klimadiskurs-nrw.de